

Einer trommelt, alle paddeln

Die Regeln sind einfach: 16 bis 20 Paddler und ein Trommler sitzen in einem Boot, das über Umlenkrollen mit einem anderen verbunden ist. Nach dem Start versucht jedes Boot, so weit wie möglich nach vorne zu kommen. Bewegt sich ein Boot vorwärts, wird das andere dank der Umlenkrolle automatisch nach hinten gezogen. Wer nach einer Minute vorn liegt, siegt.

Obernkirchen. „Wenn man denn überhaupt eine Minute durchhält“, erklärt Achim Riemekasten von der Kanusportgemeinschaft Minden. Die Mindener Kanusportler haben vor zehn Jahren den Weser-Cup aus der Taufe gehoben und damit das Drachenbootrennen in dieser Region populär gemacht. „Aber was heißt populär?“, fragt Riemekasten: „Für unser diesjähriges Rennen haben sich 176 Teams gemeldet.“ 176? „Genau, 176“, erklärt Riemekasten, dem ein positiver missionarischer Eifer nicht abzusprechen ist. „Das Drachenbootrennen ist nicht nur Spiel und Spaß, sondern fördert vor allem den Teamgedanken, den Teamgeist“, erklärt der Mindener, der über den Kanurennensport zum Drachenbootrennen fand. Das Drachenbootrennen als moderner Ersatz für den Betriebsausflug? „So ist es“, sagt Riemekasten, „nicht ohne Grund werden jetzt zum fünften Mal bei uns die Betriebssportkreismeisterschaften ausgetragen.“ Denn im Drachenboot, da würden nicht unbedingt individuelle Stärke und Durchsetzungswillen zählen, sondern Einsatz, Rhythmusgefühl und die Koordination der vielen Bewegungen zu einer einzigen – der des Teams. „Und das prägt und hält länger als den einen Renntag“, sagt Riemekasten. Wohl auch ein Grund, warum in diesem Jahr zum fünften Mal der Indoor-Cup in der Mindener Schwimmhalle ausgetragen wurde: Was auf der Weser funktioniert, geht auch im Bad. Denn Schwimmen, so erklärt Wolfgang Hein als Vorsitzender des Freibad-Fördervereins, sei ja ein „Individualsport“, jeder ziehe einsam seine Bahnen und gehe dann nach Haus. Mit dem Drachenbootrennen öffne man mit einer witzigen Idee das Bad auch für den Teamgedanken. Mindestens drei Rennen, so erklärt Riemekasten, werde jedes Team im Freibad absolvieren müssen, zumindest Hein weiß, wovon die Rede ist: Er hat kürzlich in Minden in einer Prominentenmannschaft mitgepaddelt, hinterher sprach er von „einer der längsten Minuten“ in seinem Leben. Ausgetragen wird das Rennen am Sonnabend, 27. September, ab 14 Uhr, am Tag zuvor sind zwischen 20 und 22 Uhr – nach Absprache – Trainingseinheiten möglich. Kanuspezifische Grundkenntnisse sind nicht erforderlich, Boote und Zubehör kommen aus Minden. Der Spaß ist nicht billig: Zwar müssen Schüler und Jugendliche bis 18 Jahre pro Team nur 25 Euro zahlen, Erwachsene dagegen deutlich tiefer in die Tasche greifen: 150 Euro sind pro Team als Startgeld zu bezahlen. „Gut angelegtes Geld“, findet Riemekasten: „Engagieren Sie dafür mal einen Motivator, der in der Firma den Teamgeist entwickelt.“ Anmeldungen werden im Sonnenbrinkbad entgegen genommen, entweder per Telefon unter (0 57 24) 90 27 32 oder per E-Mail an Sonnenbrinkbad@aol.com. Anmeldeschluss ist am 17. September. Ausgetragen wird das erste Drachenbootrennen in Obernkirchen auf jeden Fall, erklärt Hein, schließlich lägen die ersten Anmeldungen schon vor. Der Schwimmverein habe zugesagt, das Architekturbüro AAD werde ebenfalls mitmachen, auch die DLRG sei dabei. rnk